

Interate werden angenommen in Bosen bei der Expedition im Zeitung, Wilhelmstr. 17, ...

Interate werden angenommen in den Städten der Provinz Bosen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen ...

Verantwortlicher Redakteur: J. Sachs in Bosen

Verantwortlich für den Inzeratenheil: F. Kluglik in Bosen

Posener Zeitung Hundertster Jahrgang

Nr. 424

Dienstag, 20. Juni.

1893

Die Posener Zeitung erscheint wochentlich drei Mal, am Sonntag und Festtage ...

Interate, die halbjährliche Bestelle über dem Namen in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite ...

Amtliches.

Berlin, 19. Juni. Regierungsrath Glasewald in Berlin ist zum Ober-Regierungsrath, Landrath Müller zu ...

Deutschland.

Dr. Max Ruge, der bisherige freisinnige Abgeordnete für Potsdam-Osthavelland, ist nach längerer Erkrankung am Sonnabend in Soden an einem Unterleibsleiden verstorben ...

Die „Freis. Btg.“ schreibt: „Die Zahl der gewählten Mitglieder der Freisinnigen Vereinigung wird auf 3, die Zahl der Stichwahlen der freisinnigen Vereinigung auf 14 ...

Der „Vorwärts“ bringt „Glückwünsche der Bruderparteien aus dem Auslande“. Die letzte Nummer enthält folgende:

Von italienischen Genossen geht uns aus Rom folgende Depesche zu:

Wir können dem Orange nicht widerstehen, unversäumt zu gratulieren.“

Der politische Verein Spornost in Prag telegraphirt: „Den müthigen Kämpfern gegen den Militarismus ein donnerndes Hoch.“

Im Namen der bulgarischen Genossen telegraphiren uns die Redaktionen des „Den“ und des „Sozial-Demokrat“:

„Hoch die deutsche Sozialdemokratie, die Befreierin der darbdenden Menschheit. Dieser glänzende Sieg der Veteranen der sozialistischen Bewegung hallt in die entlegensten Winkel der proletarischen Welt.“

Zur Feier der deutschen Wahlen halten die Brüsseler Genossen ein Fest ab. Es sollte schon gestern stattfinden, ist aber auf Montag verschoben worden, wo man das Gesamt-Wahlergebnis zu kennen hofft.

Die Begeisterung über unsere Wahlerfolge ist außerordentlich. Das Gleiche gilt von den Arbeitern Frankreichs, Englands und der übrigen Länder. Ueberall ist der Jubel groß über unsern Sieg — überall begreift man dessen Bedeutung.“

Elbing, 19. Juni. Bis jetzt sind acht Anstifter der in Bangritz-Kolonie vorgekommenen Ausschreitungen verhaftet worden. Die Anklage wird auf Landfriedensbruch erhoben.

Unter den Verhafteten befindet sich auch diejenige Person, die Herr v. Puttkamer gelegentlich der am Sonntag in Bangritz-Kolonie stattgehabten Wählerversammlung einen Faustschlag versetzt hat; es ist der Tabakspinner Johann Werner in Elbing.

Er ist bereits wegen Körperverletzung mit einem Jahr Gefängnis vorbestraft. Bei seiner Festnahme gab er an, er sei bei Begehung der That angetrunken gewesen; doch mußte er zugeben, nicht nur Herrn v. Puttkamer erkannt, sondern sein Vorhaben geplant und mit anderen vorher besprochen zu haben.

Kaiserslautern, 18. Juni. Stöcker sprach heute (wie man der „Freis. Btg.“ meldet) im Fruchthallen anlässlich des Jahresfestes der Stadtmission. Da eine Diskussion nicht gestattet war, kam es zu Zwischenfällen.

Nur bei Ausbietung der gemäßigten Volksherrschaft konnte die Beendigung des Vortrages ermöglicht werden.

Frankenthal, 18. Juni. Der „Frankf. Btg.“ wird gemeldet: Im Wahlkreis Speyer-Ludwigshafen tritt das Zentrum für den sozialdemokratischen Kandidaten ein.

Militärisches.

Personalveränderungen. Oberst Frhr. v. Bülow, der mit der Führung der ersten Infanterie-Brigade beauftragt ist, wie ihm der Kaiser bei dem Adressheben des Offizierkorps des Ersten Garde-Regiments zu Fuß persönlich mittheilte, zum Generalmajor befördert worden.

Heeres-Ersatzgeschäft im Jahre 1892. Dem Bundesrath ist die Uebersicht der Ergebnisse des Heeres-Ersatzgeschäftes für das Jahr 1892 zugegangen. Danach wurden in den alpha-

betischen und Restantenlisten geführt 1 463 495 Mann. Davon entfallen auf das erste Armeekorps 56 859 Mann; auf das zweite Armeekorps 71 440 Mann; auf das dritte 118 757 Mann; auf das vierte 99 742 Mann; auf das fünfte 70 043 Mann; auf das sechste 98 518 Mann; auf das siebente 122 490 Mann; auf das achte 82 164 Mann; auf das neunte 107 483 Mann; auf das zehnte 77 450 Mann; auf das elfte 81 044 Mann; auf die großherzoglich heftische (25.) Division 30 615 Mann; auf das zwölfte (königlich sächsische) Armeekorps 94 912 Mann; auf das dreizehnte (königlich württembergische) Armeekorps 56 903 Mann; auf das vierzehnte Armeekorps 65 400 Mann; auf das fünfzehnte Armeekorps 17 535 Mann; auf das sechzehnte 9250 Mann; auf das siebzehnte 63 464 Mann; dazu kommen erstes königlich bayerisches Armeekorps 56 084 Mann; zweites königlich bayerisches Armeekorps 83 072 Mann. Von den aufgeführten 1 463 495 Mann sind als unermittelt in den Restantenlisten geführt 44 932; ohne Entschuldigung ausgeblieben 114 554 Mann; anderwärts gestellungspflichtig geworden 359 870 Mann; zurückgestellt 507 144 Mann; ausgeschlossenen 1280 Mann; ausgemüthet 30 043 Mann; dem Landsturm ersten Aufgebots überwiesen 118 312 Mann; der Ersatzreserve überwiesen 81 349 Mann; der Marine-Ersatzreserve überwiesen aus der seemännischen bzw. halbseemännischen Bevölkerung 281 Mann; aus der Landbevölkerung 166 Mann. Ausgehoben sind 169 830 Mann; überzählig geblieben 21 074 Mann, freiwillig eingetreten 14 660 Mann, im Ganzen also 1 463 495 Mann. Von den Ausgehobenen sind gekommen für das Heer zum Dienst mit der Waffe 161 660 Mann, zum Dienst ohne Waffe 3598 Mann, für die Marine sind ausgehoben aus der Landbevölkerung 2578 Mann, aus der seemännischen und halbseemännischen Bevölkerung 1994 Mann. Es sind ferner vor Beginn des militärpflichtigen Alters freiwillig eingetreten in das Heer 14 749 Mann, in die Marine 974 Mann. Wegen unerlaubter Auswanderung sind verurtheilt aus der Landbevölkerung 23 893 Mann, aus der seemännischen und halbseemännischen Bevölkerung 406 Mann, noch in Untersuchung befinden sich aus der Landbevölkerung 16 671 Mann, aus der seemännischen und halbseemännischen Bevölkerung 381 Mann.

Würzburg, 18. Juni. Die Schmerzlosigkeit spielt in den Verhandlungen, welche das hiesige Militärgericht des Obergerichtes wegen Mißbrauchs der Dienstgewalt durch Mißhandlung untergeordneter pflegen muß, eine interessante Rolle. Heute war es ausnahmeweise anders. Der Unteroffizier im 19. Inf.-Regiment, Lorenz Haag, Handschuhmacher aus Erlangen, seiner bisherigen Garnison, brachte als Korporalschaftsführer der jungen Mannschaft den rechten militärischen „Geist“ bei, indem er die Leute mit Faustschlägen, Ohrfeigen und Kolbenstößen traktirte. Die Handgreiflichkeit trieb er so weit, daß schließlich einer der Mißhandelten ernstlich erkrankte und ins Lazareth gebracht werden mußte. Hier beichtete er die Mißhandlungen, die bisher die Korporalschaft aus Furcht vor Strafe verschwiegen hatte: Der schlagfertige Unteroffizier hatte wiederholt die Leute von Anzeigen abzuhalten verstanden, indem er versicherte, der Feldwebel werde jeden Beschwerdeführer hinaus. Daher auch die Zurückhaltung, welche die Soldaten in der Voruntersuchung und vor Gericht an den Tag legten. Die Militärgerichtswesen bejahten sämtliche Schuldbelagen. Das Gericht verurtheilte Haag zu vier Monaten Gefängnis und zur Degradation.

Aus dem Gerichtssaal.

Berlin, 17. Juni. Wegen wiederholten Betruges und wegen Beihilfe dazu standen am Sonnabend der Theaterunternehmer Frik Hamann und sein Bruder, der Koch Ernst Hamann vor der I. Strafkammer am Landgericht Berlin I. Im September v. J. stellte der erste Angeklagte sich in dem Bureau des Agenten Funke ein, bezeichnete sich als Theater- und Circusdirektor und erklärte, daß er beabsichtige eine Kunstrevue durch Mecklenburg zu machen. Er sei im Besitze eines großen Theaterwagens und vieler glanzvoller Kostüme und habe bereits eine ausserlelene Gesellschaft von „Spezialitäten“ angeworben. Er bedürfe nur noch einer geeigneten Persönlichkeit als Kassirer, die aber 400 M. Kautions stellen müsse, da ihr die ganze Abendkasse anvertraut werden müsse. Herr Funke leuchtete dies ein, er veröffentlichte eine Annonce im Sinne seines Auftrages. Es meldete sich ein junger Materialist, den die Liebe zur Kunst veranlaßte, seine bisherige prosaische Beschäftigung aufzugeben. Der Agent vermittelte eine Zusammenkunft zwischen dem „Direktor“ und dem Stellenjuchenden, der Erstere wiederholte seine Angaben über seine Verhältnisse und der Materialist erklärte sich auf das Ersuchen seines zukünftigen Chefs auch bereit, die 400 M. als Darlehn herzugeben. Der Vertrag kam zu Stande, hoch schwoll die Brust des bisherigen Materialisten, als Hamann ihn „Kampagnon“ nannte. Sie reisten sofort zusammen nach Neu-Brandenburg ab. Hier wurde dem „Kampagnon“ die erste Enttäuschung. Hamann erklärte, daß er sich zunächst nach einem passenden Lokale umsehen müsse. Die Neu-Brandenburger hatten kein Vertrauen zu den beiden Direktoren, ein geeignetes Lokal wurde nicht gefunden. Die Unternehmer reisten nach Güstrow und hier gelang es nach längerem Bemühen, einen Wirth zur Hergabe eines Lokals zu bewegen. Inzwischen war der „Kampagnon“ dahinter gekommen, daß Hamann weder einen Theaterwagen, noch Apparate, noch Kostüme besaß, die von ihm eingeschossenen 400 M. waren durch den gemeinsamen Lebensunterhalt und durch die Heisekosten ziemlich ganz aufgebraucht. Der neue Kampagnon fing an, dem „Direktor“ lästig zu werden, und der warf den Kunstjünger einfach hinaus. Inzwischen war auch der zweite Angeklagte aus Güstrow eingetroffen. Auf Anordnung seines Bruders mußte er dem Agenten Funke schreiben, daß der erste Kassirer nicht „eingeschlagen“ wäre, Funke möchte sofort einen neuen befragen, der ebenfalls 400 M. Kautions stellen könne. Es sei aber eilig, denn die Vorstellungen in Güstrow seien schon im vollen Gange. Funke annoucierte wieder und es meldete sich der Hausdiener M. Der erste Angeklagte eilte nach Berlin zurück und engagirte den M. als Kassirer. Dann begab er sich nach einer Restauration in der Kasserstrasse, wo zumeist stellasche Künstler verkehrten. Hamann ward hier sechs Personen an,

einen Schnellzeichner, einen humoristischen Neger, einen Schlangemensch, einen Klingkünstler, einen Degenschlucker und eine Dame als Chansonette. Die ganze Gesellschaft fuhr nun nach Güstrow. Diesmal nahm der Direktor auch seine Kostüme und seine „Apparate“ mit, die er vorher in einem kleinen Bündel, welches er im Rückenstrick aufbewahrte, die letzteren bestanden aus zwei einfachen Metallringen und einer Wäscheleine. In Güstrow vergingen wieder einige Tage, bevor die Vorstellungen beginnen konnten. Das von dem zweiten Kassirer eingeschossene Geld war wieder draufgegangen, der Wirth wollte nicht borgen, die Gesellschaft litt bittere Noth. Endlich sah der frühere Hausdiener an der Kasse, die erste Vorstellung hatte begonnen. Der Schlangemensch machte die unglaublichsten Leibesverrenkungen, der „humoristische Neger“ leistete das Menschenmögliche, die wenigen Zuschauer ahnten wohl nicht, daß der Erstere sich vor Hunger wand und der Neger vor Hunger mit den Zähnen fletschte. Endlich hatten die armen Künstler die Vorstellung beendet — der Angeklagte Ernst Hamann war als Clown aufgetreten — und alle hofften nun einen wohlbesetzten Tisch zu finden. Aber der Direktor hatte die 11 M. betragende Einnahme an sich genommen und war damit verduftet. Den Künstlern blieb nichts anderes übrig, als sämmtliche Geräthschaften und Kostüme zu verheizen. Sie lösten dafür 32 M., sättigten sich und benutzten den Rest zur Rückreise nach Berlin. Damit schloß dies trübe Kapitel aus „Künstlers Erdennallen“. — Der Gerichtshof war mit dem Staatsanwalt der Ansicht, daß man in den beiden vielfach vorbestraften Angeklagten ein paar gewissenlose und geriebene Betrüger vor sich habe. Frik Hamann wurde zu 2 Jahren Gefängnis und 3 jährigem Ehrverlust, Ernst Hamann zu einem Jahre und 2 jährigem Ehrverlust verurtheilt.

Lozales.

Bosen, 20. Juni.

p. Fast ertrunken wäre gestern in der Warthe ein Kommiss aus Schwemsen, der am sogenannten „Kraubbusch“ durch eigene Unvorsichtigkeit ausgeglitten und so gleich in tiefes Wasser gerathen war. Des Schwimmens unfundig, hatte er bereits das Bewußtsein verloren, bevor ihm von den Zimmerplätzen am anderen Ufer auf Röhren Hilfe gebracht werden konnte. Den längeren Bemühungen eines hinzugerufenen Schutzmanns gelang es indessen, den Bewußtlosen wieder ins Leben zurückzurufen, jedoch er schon heute aus dem städtischen Krankenhaus, wohin er später geschafft wurde, entlassen worden ist. Die kürzlich bei der Schutzmannschaft eingeführten Uebungen im Samariterdienst haben also hier zum ersten Mal einen schönen Erfolg gezeitigt.

p. Ein Wagen in Brand gerathen. In der Klosterstraße geriet gestern wahrscheinlich in Folge einer Unvorsichtigkeit ein mit Berg beladener Wagen in Brand. Glücklicherweise waren gerade einige Mannschaften der Feuerwehr in der Nähe mit dem Spülen der Steinsteine beschäftigt, so daß das Feuer bald gelöscht werden konnte. Die Ladung hat nur wenig gelitten.

p. Aus dem Polizeibericht. Verhaftet wurden gestern zwei Bettler, zwei Dirnen und zwei Obdachlose. — Nach dem städtischen Krankenhaus wurde ein Schlosser aus Gnesen gebracht, der auf dem Bernhardsplatz plötzlich erkrankte. — Gefunden sind ein goldener Ohrring und ein Vincenez. — Zugelogen sind zwei Kanarienvögel.

Standesamt der Stadt Bosen.

Am 19. Juni wurden gemeldet: Aufgebote. Tischlergeselle Thomas Lewandowski mit Michalina Dolatowska. Hauseigentümer Georg Schmidt mit Emilie Sonntag. Geschließungen. Postverwalter Boleslaus Piotrowski mit Hedwig Piotrowska. Kgl. Kataster-Kontrolleur Otto Langs mit Martha Frenzel. Prakt. Arzt Dr. med. Hermann Hirschfeldt mit Paula Victor. Administrator Waclaw v. Grabowski mit Maria v. Wolowska. Geburten. Ein Sohn: Kasinowirth Robert Hoest. Maurer Julius Bergemann. Kutcher August Fzner. Eine Tochter: Feldwebel Rudolf Krüger. Schriftfeger Tomislaws Witoslawski. Prakt. Arzt Dr. med. Stanislaus Jeryzowski. Zwillinge: Zwei Mädchen: Drechsler Wladislaus Pawlowski. Sterbefälle. Wittwe Rosina Gellert 72 J. Johann Bayer 7 B. Sophie Kapczynska 1 J. Buchhalter Norbert v. Belazowski 37 J. Rentier Richard Geride 60 J. Wittwe Barbara Stodoliewicz 70 J. Maurer Rudolf Ostwaldt 50 J. Josefa Pawlowska 4 Mon. Wiktoria Lewandowska 4 Mon. Wittwe Pauline Lutter 58 J. Wittwe Charlotte Wlecka 73 J.

Angekommene Fremde.

Bosen, 20. Juni

Mylius Hotel de Dresse (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Die Kaufleute König a. Frankfurt a. M., Freje a. Bremen, Brach a. Hannover, Spier a. Aachen, Auffermann a. Magdeburg, Vincuz u. Hartung a. Berlin, Wohlers a. M.-Gladbach u. Jacmart a. Frankreich, die Rittergutsbesitzer v. Unruh a. Kl. Minche u. Baarth mit Familie a. Modrye, Fabrikbesitzer Leinweber a. Gleiwitz, Rentier Berner a. Friedebau b. Berlin, Fabrikant Schüge a. Leipzig. Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. [Fernsprech-Anschluß Nr. 103.] Die Kaufleute Bieluner, Rothmann, Fränkel u. Tomasint a. Breslau, Schwarztopf a. München, Drehfus a. Gaus de fonds, Schmidt a. Aachen, Henlein, Verne, Weber, Spitz u. Frau u. Meppenberg a. Berlin, die Rittergutsbesitzer Schillow u. Frau a. Gola, Bohlenk a. Kopskyce, Wallmann a. Mleynow, Schulz a. Bukow und Rodör mit Tochter a. Gr. Morko, Rittergutspächter Sarrazin a. Krowow, Major Frz. v. Sedendorf a. Birnbaum,

Apotheker Bohl a. Cölsfeld i. Westfalen, Besser a. Hamburg und Strich a. Baf.

Grand Hotel de Francos. Die Ober-Inspr. Prusinowski a. Marburg u. Karwoffski u. Frau a. Blozto, die Rittergutbesitzer v. Treskow a. Nieszkowo, Czapski a. Barbo, Frau Taczanowska a. Szaplomo u. Fürst Sultowski a. Mysyna, die Kaufl. Bresler u. Daniel a. Breslau, Bachmann a. Arnstadt u. Srebnicki a. Wągrówiec, Pächter Stafinski u. Hausbes. Karczewski a. Konarzawa, die Artisten Krolkowski u. Frau, Sochnowski u. Myszkowska a. Posen.

Hotel Victoria (W. Kamieński). [Fernsprech-Anschl. Nr. 84.] Die Rittergutbesitzer Graf Mycielski a. Smogorzewo, v. Węstierski a. Białowię, v. Wilczki a. Lejczce, Krzyżtoporski a. Dobczyn, Topinski a. Ruffocin, Rittergutspächter Milewski a. Kijewo, Propst v. Szarzewski a. Nischenwalde, Rechtsanwält Pomorski a. Dytrowo, die Rentieren Frau Lubecka a. Gnesen, Frau v. Kozjutka a. Polen u. Frau Drzewiecka a. Gafortki, Brennereiverwalter Wierzejewski a. Wabec, Artist Eklumant u. Frau a. Schrimm, Arzt Dr. Powidzki u. Frau a. Schrimm, Kreisphysikus Dr. Milewski u. Frau a. Jaroschin, Postbeamter Piotrowski a. Nischenwalde u. Kaufmann Krause a. Thorn.

Hotel de Berlin (Paul Plaasendorf.) Die Rentiers Jacobsohn a. Berlin, Hirschfeld a. Spandau u. Smulowski a. Ruff.-Polen, Arzt Hirschfeld a. Spandau u. die Kaufleute J. Clavier, B. Clavier, Fränkel u. Frau u. Spanier a. Berlin, Baum a. Grätz u. Jacobsohn a. Spandau.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Müller a. Stuttgart, Ehler a. Stettin, Heilbronn a. Inowrazlaw, Ewald a. Kiel, Rothamel a. Darmstadt, Brandts a. Leipzig, Beder a. Göppingen, Wallek a. Antwerpen u. Buchstücken a. Dohtrup, Fabrikbesitzer Hübler a. Pleschitz, die Fleischermeister Gebr. Glaubitz a. Graudenz, die Inspektoren Nothe a. Büllschau u. Bloche aus Unruhstadt.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus“ (vormals Langner's Hotel.) Propst Hillmann a. Stetersdorf, Assistent Krustorius a. Breslau, Fabrikbesitzer Schubert a. Penzig, Kaufmann Mühlberg a. Bomm. Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Die Kaufl. Hähnel, Köhler u. Kiebel a. Berlin, Müller a. Schmiedeburg, Deuchner a. Wien u. Löwenberg a. Kolmar, Gastwirt Anton John a. Berlin, Schlächter Hatens a. Dresden, Baumelster Scheiber a. Nischny-Romgorod, Bergolber Kazieromsky a. Inowrazlaw, Techniker Ufert u. Rentier Gerber a. Berlin.

Handel und Verkehr.

** Berlin, 19 Juni. Wochenübersicht der Reichsbank vom 15. Juni.

Table with 2 columns: Aktiva and Passiva. Aktiva includes Metallbest., Bestand an Reichskassenscheinen, Bestand an Noten anderer Banken, etc. Passiva includes Grundkapital, Reservefonds, etc.

** London, 19. Juni. Wie das „Reutersche Bureau“ meldet, hat die argentinische Regierung dem Rothschild-Komitee mitgeteilt, daß sie bereit sei, betreffs der garantirten Eisenbahnen Arrangements zu treffen, welche sich für alle Parteien annehmbar erweisen würden.

** London, 19. Juni. Eine heute abgehaltene Versammlung von Inhabern argentinischer Bonds nahm einstimmig die Vorschläge des Rothschild-Komitees an, die Zinsen soweit herabzusetzen, wie dies von dem Komitee profitlich vereinbart war. Die Auszahlung der herabgesetzten Zinsen wird 5 Jahre lang durch Vermittelung der Bank von England erfolgen.

Marktberichte.

** Berlin, 19. Juni Zentral-Markthalle. [Amtlicher Bericht der städtischen Markt- und Viehhandlung über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch: Reichliche Zufuhr, mattes Geschäft, Preise behauptet. Dänisches Rind- und Schweinefleisch am Markt. Wild und Geflügel: Wild-Zufuhr etwas knapper, Prima Rebe höher bezahlt, doch trifft in Folge der Hitze viel minderwertige Waare ein. Geflügel sehr reichlich zugeführt und zu etwas billigeren Preisen geräumt. Fisch: Zufuhr genügend, Geschäft leblos, Preise ziemlich gut. Butter und Käse ruhig, Gemüse, Obst und Süßfrüchte: Flottes Geschäft, Zufuhren ausreichend, Preise wenig verändert.

Reichliche Zufuhr, mattes Geschäft, Preise behauptet. Dänisches Rind- und Schweinefleisch am Markt. Wild und Geflügel: Wild-Zufuhr etwas knapper, Prima Rebe höher bezahlt, doch trifft in Folge der Hitze viel minderwertige Waare ein. Geflügel sehr reichlich zugeführt und zu etwas billigeren Preisen geräumt. Fisch: Zufuhr genügend, Geschäft leblos, Preise ziemlich gut. Butter und Käse ruhig, Gemüse, Obst und Süßfrüchte: Flottes Geschäft, Zufuhren ausreichend, Preise wenig verändert.

per Schock 10-18 Mark, Kohlrabi per Schock 0,60-1,50 Mark, Blumenkohl p. Stüd 0,20-0,45 M., Sellerie, p. Schock 1-1,50 M., Spinat, jung, p. 50 Kilo 5,00-8,00 M., Radieschen p. Schock Bd. 0,75 bis 1 M., junge Rettige per Schock 1,50-4 M., Salat per Schock 0,50-0,75 M., Schoten p. 1/2 Kilo 0,11-0,15 M., Spargel v. 1/2 Kilo groß 0,62-0,65 M., mittel 0,35-0,39 M., klein 0,15-0,20 M. Obst: Äpfel, Maßhanser p. 30 Kg. — M., Kirschen — v. Kilo — M., Weintrauben, spanische in Sextos p. 20 Kilo netto — M., Apfelsinen Messina —, M., Zitronen, Messina 300 Stüd 16-17 M.

Bromberg, 19. Juni. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 145-152 M. — Roggen 122-132 M. — Gerste 120-128 M., Brau- 129-135 M. — Erbsen, Futter- 125-135 M. — Kocherbsen 160-170 M. — Hafer nominell 138-145 M. — Spiritus 70er 36,00 Mark.

Marktpreise zu Breslau am 19. Juni

Table with 4 columns: Festsetzungen der städtischen Markt-Notirungs-Kommission, gute, mittlere, gering. Waare. Rows include Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Erbsen.

Breslau, 19. Juni. (Amtlicher Produktenbörse-Bericht.) Roggen p. 1000 Kilo — Gefündigt — Str., abgelauene Rindungsscheine v. Juni 14,00 Gd. Juni-Juli 140,00 Gd. Sept.-Okt. 150,00 Br. Hafer p. 1000 Kilo p. Juni 156,00 Gd. Rübsöl (p. 100 Kilo) v. Juni 50,50 Br. Sept.-Okt. 51,50 Br. Spiritus (p. 100 Liter a 100 Prozent) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe, gefündigt — Liter, abgelauene Rindungsscheine — p. Juni 50er 56,60 Gd. Juni 70er 36,60 Gd. Bintl. Ohne Umsatz.

Stettin, 19. Juni. Wetter: schön. Temperatur + 22° R. Barom. 765 Mm. Wind: NW.

Weizen fest, per 1000 Kilogr. loco 150-157 M., per Juni und per Juni-Juli 159,5 M. Gd., 160 M. Br., per Juli-August 160 M. Gd., 160,5 M. Br., per Sept.-Okt. 163-164,5-164 M. bez., per Oktober-November 165 M. Br. — Roggen fest, per 1000 Kilogramm loco 132-140 M., per Juni und per Juni-Juli 146 M. Gd., per Juli-August 147 M. bez., per Sept.-Okt. 150 M. bez. u. Gd., per Oktober-November 151 M. Gd. — Hafer per 1000 Kilogr. loco 158-165 M. — Spiritus behauptet, per 1000 Liter Proz. loco ohne Faß 70er 36,4 M. bez., per Juni und per Juni-Juli 70er 35,7 M. nom. p. August-Septbr. 70er 36,3 M. nom. — Waagemelbet: nichts. — Regulkationspreise: Weizen 159,5 M., Roggen 146 M., Spiritus 70er 35,7 M. — Nichtamtlich: Petroleum loco 9,10 M. verk. bez., 9,15 M. gef., Schweinechmalz Morrell in Tierces 60 M. verk. bez., in Firkins 61 M. verk. bez. (Dittie-Str.)

Zuckerbericht der Magdeburger Börse.

Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. 17. Juni. 19. Juni. Raffinade in Brodrastfinaße 31,00 M. 31,00 M. in Brodrastfinaße 30,75 M. 30,75 M. Gen. Raffinade 30,25 M. — Gem. Melis I. 30-31,25 M. 30,00-30,25 M. Refinanzzucker I. — — Würfelzucker II 32,25 M. 32,50 M. Tendenz am 19. Juni, Vormittags 11 Uhr: Fest. B. Ohne Verbrauchssteuer. 17. Juni. 19. Juni. Granulirter Zucker — — in Zucker 19,60-19,70 M. Kornzud. Rend. 83 Proz. 19,00 M. 19,00 M. Nachpr. Rend. 75 Proz. 15,00-16,15 M. 15,00-16,15 M. Tendenz am 19. Juni, Vormittags 11 Uhr: Fest. Buenos-Ayres, 17. Juni. Goldagio 227,00

Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal

vom 17. bis 19. Juni, Mittags 12 Uhr. Hermann Krüger I. 20 436, tieferne Breiter, Bromberg-Berlin. Theodor Tuschinski V. 642, leer, Danzig-Byzowoz. Hermann Kriese VIII. 1315, tieferne Kantholz, Schults-Berlin. Franz Rudnicki XIII. 4236, leer, Neuteich-Fuchsschwanz, Val. Ramonoff I. 15 976, leer, Neuteich-Fuchsschwanz, August Günther IV. 709, tieferne Breiter und Balken, Schults-Brandenburg. Johana Bleh IV. 312, eichene Schwellen, Schults-Kruschwitz. Karl Brüs I. 21 929, tieferne Breiter, Bromberg-Berlin. Karl Winkler I. 21 944, leer, Berlin-Bromberg. Karl Otto, I. 21 931, tieferne Breiter, Bromberg-Berlin. Heinrich Kubfeld IV. 736 leer, Czarnkau-Bromberg.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 20. Juni. Vor der heutigen Gerichtsverhandlung gegen den Antisemiten Paasch wegen Verleumdung des Gesandten Dr. v. Brandt, sowie verschiedener höherer Beamten des Auswärtigen Amtes versuchte Paasch im Untersuchungsgefängniß sich im Zustande der Exaltation die Pulsadern zu öffnen. Die Verhandlung ist in Folge dessen auf zwei Stunden vertagt und der Gerichtsphysikus mit der Untersuchung Paaschs beauftragt worden.

Bern, 20. Juni. Bei einem getrigen Zusammenstoß zwischen einheimischen und italienischen Arbeitern wurden etwa 50 verhaftet und gegen 100 verwundet, darunter mehrere schwer. Aus Luzern wurde Militär requirirt, welches über Nacht hier eintraf.

Berlin, 20. Juni. [Prozess Paasch.] Als Zeugen wohnen der vormalige Gesandte v. Brandt und Geh. Finanzrath Jenke der Verhandlung bei. Gerichtsphysikus Dr. Mittenzweig erklärt, er hätte aus Gesprächen mit Paasch den Eindruck gewonnen, daß derselbe vollständig vom Verfolgungswahn befangen sei. Er beantrage, Paasch zur Beobachtung auf sechs Wochen der Charité zu überweisen. Der Verteidiger sowie der Staatsanwalt stimmen dem zu; ersterer verwahrt jedoch den Angeklagten gegen die Insinuation, als sei derselbe geisteskrank oder im Denken bezüglich der Judenfrage nicht normal. Der Gerichtshof beschließt, die Verhandlung zu vertagen und den Angeklagten sechs Wochen in der Charité beobachten zu lassen.

Paris, 20. Juni. Die Auteuiler Renngesellschaft macht bekannt, daß der Besitzer des Rennpferdes Junyface Neugeld zahlte.

Börse zu Posen.

Posen, 20. Juni. [Amtlicher Börsenbericht.] Spiritus Gefündigt — L. Regulkationspreis (50er) 55,80, (70er) 36,10. Loco ohne Faß (50er) 55,80, (70er) 36,10. Posen, 20. Juni. [Private-Bericht.] Wetter: Schön. Spiritus etwas höher. Loco ohne Faß (50er) 55,80, (70er) 36,10.

Börsen-Telegramme.

Table with 2 columns: Berlin, 20. Juni (Telegr. Agentur D. Selmann, Posen.) and Posen, 20. Juni. Rows include Weizen flauer, Spiritus fester, Roggen flauer, etc.

Table with 2 columns: Reichsbank-Anl. and Börsennotirungen. Rows include Reichsbank-Anl. 86 75, 36 75, etc.

Table with 2 columns: Schwarzwald and Diskontokommandit. Rows include Schwarzwald 238 70, 239 70, etc.

Stettin, 20. Juni. (Telegr. Agentur D. Selmann, Posen.)

Table with 2 columns: Weizen still and Spiritus unverändert. Rows include Weizen still 159 —, 159 50, etc.

Wetterbericht vom 19. Juni, 8 Uhr Morgens.

Table with 5 columns: Stationen, Barom. a. 0 Gr., nach Reduktion, Wind, Wetter, Temp. Grad. Rows include Belmullet, Aberdeen, Christianstund, etc.

Uebersicht der Witterung.

Ueber der nordöstlichen Hälfte Europas ist der Luftdruck ein niedriger, über der südlichen ein hoher, das Depressionsgebiet enthält ein Minimum unter 740 mm über Nordostrussland, das Hochdruckgebiet ein Maximum über 763 mm im Nordwesten Großbritannien und Mitteldeutschland. Demzufolge ist zwar in Deutschland eine schwache nordwestliche Luftströmung eingetreten, doch hält daselbst das heitere, warme und trockene Wetter noch an.

Wasserstand der Warthe.

Table with 2 columns: Posen, am 19. Juni Morgens 0,48 Meter, 19. Mittags 0,46, 20. Morgens 0,46.